Tarn den 16ten April.

Es ist etwas sonderbares um das Gemüth des Menschen, oft ist man betrübt, melancholisch, und weiß selbst nicht warum, so geliebter Freund bin ich durch Lesung der wenigen Zeilen die du mir geschrieb, gesetzen, in eine solche Stimmung versetzt, und mit umsonst mich den Grund zu finden, wenn es nicht der Gedanke an die Annäherung der Abreise ist, und das einem wirklich das Zufällt wo mir traurig gemacht hatte. Ich weiß nicht wenn ich abreise, aber mit dem besten Willen nicht wenn ich wiederkomme, auch du schreibst in deinem Briefen immer als ob du diese Gegenden verlassen könntest, ohne zu sagen wohin, und das ängstet mich auch, weil ich denken muß es könnte doch wol von einer Absicht nach Amerika die Rede sein, und das könnte mich zur Verzweiflung bringen. Es

Sophie v. Knorring

freut mich sehr daß dein Schwager [illegible] Abreise ist aber ich bitte dich weiter zu schreiben, daß ich weiß wie [illegible] Menschen [illegible] vielleicht gedenkt, oder welchen Weg sie zu nehmen gedenkt, das bedrückt mich und [illegible] ich nun etwa 3 – 4 Wochen [illegible] Nachricht bleiben muß, und für dich weiß ich dem einzigen durch welchen ich etwas über ihr Abreisen erfahren kann, ich jetzt nicht schreiben kann [illegible]. Denn ängstet mich freilich der [illegible] Annäherung doch mit Schreiben theil bewogen zu [illegible]